

1. Maßnahmen in den Ackerbohnen

2. Feldtermin: Ackerfuchsschwanzprojekt – Etablierung von Sommerungen ohne Glyphosat

1. Maßnahmen in den Ackerbohnen

Die Ackerbohnen haben die letzten Tage an Länge zugelegt, sind im Vergleich zu anderen Jahren dennoch verhältnismäßig kurz. Die Blüte hat größtenteils begonnen (oftmals tief angesetzt).

Der Zuflug von **Blattläusen** (v.a. Schwarze Bohnenlaus) ist schlagspezifisch sehr unterschiedlich. Kontrollieren Sie besonders windgeschützt gelegene Flächen intensiver (nur dort spielen Blattläuse aufgrund der Witterung der vergangenen Tage eine Rolle) und beziehen Sie in ihre Entscheidung auch das Vorhandensein der Nützlinge ein. Für die nächsten Tage sind wieder wärmere Temperaturen vorhergesagt, sodass sich dann sehr gute Bedingungen einerseits für die Blattlausvermehrung, aber andererseits auch für die Populationen der Nützlinge (Marienkäfer, Schwebfliegen und Florfliegen) bieten. Die Bekämpfungsschwelle der Schwarzen Bohnenlaus, die vornehmlich als Saugschädling fungiert, liegt bei 5-10 % befallene Pflanzen. Besonders die Schwarze Bohnenlaus besiedelt zuerst Einzelpflanzen, die dann als „Opferpflanzen fungieren und komplett schwarz erscheinen können“. Ausgehend von diesen Pflanzen muss die weitere Ausbreitung beobachtet werden. Oft entscheidet sich innerhalb weniger Tage, ob die Nützlinge die Blattläuse in Schach halten oder nicht. Hinweis: Pirimor G hat in Ackerbohnen keine Indikation mehr! Teppeki hat dafür eine Notfallzulassung (s. WD Nr. 21).

Krankheiten konnten in diesem Jahr bisher kaum beobachtet werden. Nur ganz vereinzelt treten Schokoladenflecken auf. Falscher Mehltau spielt dieses Jahr bisher keine Rolle. Auch Braunrost ist noch nicht aufgetreten (*Bilder Vorjahre*).



Schokoladenflecken und Braunrost profitieren von Wärme und Regenereignissen. Somit sollte, besonders in befallsfreien Beständen, die Fungizidbehandlung an diese Wetterbedingungen geknüpft werden. Zu frühe Maßnahmen erzielen nicht die gewünschte Dauerwirkung. Hinweis: Sikkation ist nicht mehr erlaubt!

Fungizid-Empfehlung in Ackerbohnen 2022:

Schwerpunkt:

Ackerbohnenrost + Schokoladenflecken

0,5 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Folicur, Crane, Limane, Lynx) + **0,5 l/ha Azoxystrobin-Fungizid** (z.B. Ortiva, Azbany)

Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **1 m**

0,8 – 1,0 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Folicur, Crane, Limane, Lynx)

Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **1 m**

Bemerkung: Einsatz von Solo-Tebuconazol besonders dann, je weiter der Behandlungstermin in Richtung Ende der Blüte verlagert wird, um Abreifeverzögerungen (verursacht durch Strobilurin) zu vermeiden!

2. Feldtermin: Ackerfuchsschwanzprojekt – Etablierung von Sommerungen ohne Glyphosat

Um das Samenpotenzial von Ackerfuchsschwanz zu reduzieren, ist der Anbau von Sommerkulturen (z. B. Sommergerste, Hafer) nachgewiesener Weise, ein probates Mittel. Da im Sommergetreide keine Ackerfuchsschwanz-wirksamen Herbizide zugelassen sind, ist es von enormer Bedeutung die Aussaat der Sommerkulturen Gräser-frei zu etablieren. Hierbei hat der Wirkstoff Glyphosat eine wichtige Rolle im Anbausystem übernommen. Der alleinigen mechanischen Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz und Ausfallgetreide (ohne Glyphosat) sind Grenzen gesetzt, mit gravierenden Folgen (Bild 5). Die gewollten positiven Effekte der Sommerkultur kommen so nicht mehr zum Tragen.



Über aufgetretene Probleme, Grenzen der Bearbeitung, Anforderungen an Maschinen und Geräte, möchten wir mit Ihnen im Feld diskutieren.

Donnerstag, 09.06.2022 von 10:00 – 12:00 Uhr am Versuchsfeld in Koberg

Adresse: 23881 Koberg, Koppelkaten (Koordinaten: 53.640516, 10.514407)

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.